



Bisher gute Erfahrungen mit EU-Regionalförderung



In Egg entstand das „Impulszentrum Bregenzwald“ als Gründer- und Dienstleistungszentrum. Auf rund 2.200 m² des ehemaligen Bahnhofsareals bietet es alles, um die Ansiedlung und Gründung von Unternehmen, die den Schwerpunkten Technologie- und Wirtschaftsdienstleistungen entsprechen, voranzutreiben.



Fordern Sie die Infobroschüre unter nachstehender Info-Hotline gratis an

Info - Hotline
☎ **0800/210 020**
www.vorarlberg.at

Ein Rückblick ■ Vorarlberg kann schon jetzt auf gute Erfahrungen mit der EU-Regionalpolitik zurückblicken:
Im Jänner 1995 hatte Vorarlberg bekanntlich von der EU-Kommission ein Ziel 2 und ein 5b-Gebiet zuerkannt bekommen. Dadurch konnten EU-Mittel aus dem Regional-, dem Sozial- und dem Landwirtschaftsfonds in Anspruch genommen werden. Zudem beteiligte sich Vorarlberg an Gemeinschaftsinitiativen wie LEADER, INTERREG, RETEX und KMU, die jeweils auf spezielle Problembereiche abgestellt sind und aus den EU-Strukturfonds finanziert werden. ■ **Von Angelika Bechter-Edelhofer**

All diese Aktionen dienen der Verbesserung der Nutzung von regionalen Ressourcen. Im Rahmen der Ziel 2-Förderung wurde der Bezirk Dornbirn als Gebiet mit rückläufiger industrieller Entwicklung, dessen Industriezweige an Dynamik verloren haben, unterstützt. Es wurden vor allem Innovations- und Investitionsprojekte, die der Modernisierung und

Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur dienen, gefördert.

Förderung für CCD, Fachhochschule usw.

Der Aufbau der Fachhochschule wurde dabei ebenso unterstützt wie eine Reihe betrieblicher Investitionen, die zur Sicherung der Arbeitsplätze im Bezirk

dienten. Ein Schwerpunkt lag auch in der Unterstützung der innerbetrieblichen Forschung und Entwicklung sowie der Anwendung neuer Techniken. Als besondere Beispiele im Infrastrukturbereich sind Rhomberg's Fabrik für die Revitalisierung brachliegender Industrieflächen und -gebäude, die Fabrik Lustenau, die als Impulszentrum für Technologie-Entwicklung und ergänzende Wirtschaftsdienstleistungen einen Anziehungspunkt in der Region

bildet und das CCD Dornbirn zu nennen.

Verbesserungen im ländlichen Raum

Mit der Förderung des Ziel 5b-Gebietes (Bregenzwald) konnten Maßnahmen forciert werden, mit denen die Lebensgrundlagen im ländlichen Raum verbessert wurden. Hier kamen einerseits Mittel des Landwirtschaftsfonds zum Einsatz, in dem die Erschließung

zusätzlicher Erwerbsmöglichkeiten für Land- und Forstwirte, der Aufbau regionaler Qualitätsmarken, die Kooperation Landwirtschaft, Gastronomie und Gewerbe sowie Alpentwicklungsprogramme gefördert wurden.

So wurden hier vor allem auch die Erhaltung möglichst vieler Sennereistandorte unterstützt. Die Erzeugung einer breiten Käsepalette und die Qualitätssicherung der angebotenen

Käsestrasse Bregenzwald: Ein Verein zur Förderung der Käsekultur und Sicherung der Absatzmöglichkeiten heimischer Produkte.

„Das Impulszentrum Bregenzwald - ein positives Signal für die ganze Region - ermöglicht durch die Unterstützung von Land, Bund und EU.“

Bernhard Ölz
Prisma Holding AG





Produkte sowie die Forcierung des professionellen Direktverkaufs standen im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Alpentwicklung, die eine langfristige Bewirtschaftung der Alpen sicherstellte. Auch die Gemeindeentwicklung bildete ein Schwerpunkt im Förderprogramm. Hier wurde die Basisinfrastruktur in kleinen Ortschaften verbessert.

**Weitere Beispiele:
Käsestrasse, Werkraum**

Aus Mitteln des Strukturfonds konnten zahlreiche Projekte im Tourismusbereich (Tourismusentwicklung, Innovationen und Verbesserung in Tourismus) und im gewerblichen Bereich (vor

**„Der Werkraum
Bregenzerwald
ist eine beispielhafte Initiative
zur Stärkung des
Wirtschaftsstandortes und zur
Erhaltung der
Arbeitsplätze in
der Region.“**

Manfred Rein
Landesrat

allem Klein- und Mittelbetriebe) gefördert werden. So wurden der Aufbau der Käsestrasse Bregenzerwald, die Bildung des Werkraumes oder auch betriebliche Projekte mit EFRE-Mitteln unterstützt. Das „Impulszentrum Bregenzerwald“ zeigt, dass derartige Zentren nicht nur im Rheintal möglich sind. Ziel des Projektes ist die Ansiedlung und Gründung von Unternehmen, welche den Schwerpunkten Technologie- und Wirtschaftsdienstleistungen entsprechen. Das Zentrum etabliert sich als Gründer- und Dienstleistungszentrum für den Bregenzerwald. Es soll mit dazu beitragen, neue Unternehmen und Arbeitsplätze im Bregenzerwald zu schaffen.

1999 wurde der Verein Werkraum Bregenzerwald gegründet. Regionale Produkte und Leistungen, die Schaffung einer regionalen Identität für die Bregenzerwälder Wirtschaft und auch eine Imagesteigerung des Handwerks und Attraktivität der Handwerksberufe sollen mit diesem Verein gestärkt werden. Er dient somit auch der Sicherung der Wertschöpfung und Nahversorgung im gesamten Bregenzerwald.



Ziel 2 - Förderungen

1) Investitionsvolumen:	1.639
2) Förderung gesamt:	187
3) davon EFRE-Mittel:	97
4) geförderte Projekte:	517

Angaben in Mio. Schilling

Ziel 5b - Förderungen

EFRE geförderte Projekte:	
1) Investitionsvolumen:	782
2) Förderung gesamt:	96
3) davon EFRE-Mittel:	45
4) geförderte Projekte:	411
EAGFL geförderte Projekte	
1) Investitionsvolumen:	324
2) Förderung gesamt:	130
3) davon EAGFL-Mittel:	45
4) geförderte Projekte:	194

Angaben in Mio. Schilling

Die Förderung von betrieblichen Investitionen und F&E-Projekten sicherte rund 5.000 Arbeitsplätze und 752 wurden neu geschaffen. Rund 70 Neugründungen von Unternehmen konnten mit den Förderungen unterstützt werden.



Landesrat Rein beim Spatenstich der Firma Hoeckle in Langenegg. Die Firma Hoeckle aus Deutschland ist ein positives Beispiel für eine Betriebsansiedlung im Bregenzerwald.

